

Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. V.

Lehrlingsanmeldung

Wird im Einvernehmen zwischen Lehrherrn und Lehrling die Lehrzeit gegenüber dem ursprünglich gemeldeten Auslerntermin verkürzt, so ist dies dem Börsenverein unverzüglich mitzuteilen. Die Mitteilung muß so rechtzeitig erfolgen, daß die Einberufung zur Reichsschule unter keinen Umständen dadurch in Frage gestellt wird. Wird die Verkürzung der Lehrzeit erst auf die Einberufung hin mitgeteilt, so ist der Lehrling auch dann nicht vom Besuch der Reichsschule befreit, wenn er inzwischen ausgelernt hat.

Leipzig, den 3. April 1935.

J. A.: Herbert Hoffmann.

Anmeldung deutscher Forderungen an das Ausland

Unterm 2. April veröffentlicht das Reichsbankdirektorium nachstehende Bekanntmachung (Reichsanzeiger vom 3. April):

»Zur Feststellung der Höhe der deutschen Forderungen an das Ausland fordern wir hiermit die Firmen und Personen, die in Deutschland ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Ort der Leitung haben, auf, ihre am 31. März 1935 bestehenden Forderungen an das Ausland spätestens bis zum 18. April d. J. anzumelden. Die Anmeldung hat sich auch auf ausländische Wertpapiere, die bereits für einen bestimmten Termin verlost oder gekündigt sind, zu erstrecken. Nicht anzumelden ist dagegen der Besitz von sonstigen Wertpapieren und von nicht fälligen Zins- und Gewinnanteilscheinen.

Diese Anmeldung gilt nicht als Angebot an die Reichsbank im Sinne des Artikel I § 1 der Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935, sondern erfolgt zu statistischen Zwecken. Die Aufstellung einer Übersicht über die deutschen Forderungen hat sich für etwaige Verhandlungen mit dem Auslande über den Zahlungsausgleich als notwendig herausgestellt.

Reichsverband der Deutschen Musikalienhändler Reichsverband F der Reichsmusikammer

Belieferung mit Musikalien

Nachdem die Eingliederung aller mit Musikalien handelnden reichsdeutschen Firmen in den Reichsverband der Deutschen Musikalienhändler im allgemeinen abgeschlossen ist, habe ich nunmehr ein Verzeichnis derjenigen reichsdeutschen Firmen zusammengestellt, die beim Reichsverband der Deutschen Musikalienhändler als Vollmitglieder wie auch als Stammrollenmitglieder gemeldet und somit allein berechtigt sind, mit Musikalien zu handeln und daher mit Musikalien beliefert werden dürfen.

Dieses Verzeichnis soll ein Hilfsmittel für die Verleger und Zwischenhändler bei der Expedition der eingehenden Bestellungen sein.

In Zukunft sind also das Mitgliederverzeichnis oder unser Bestellzettel die Ausweise, die eine Belieferung der Händler mit Musikalien gestatten.

Leipzig, den 15. März 1935.

Der Leiter: Walter Fischer.

Verzeichnis der zum Notenvertrieb zugelassenen reichsdeutschen Händler

Das Verzeichnis ist Anfang Mai versandbereit, es ist zu beziehen vom Reichsverband der Deutschen Musikalienhändler, Leipzig C 1, Querstraße 12, Mittelgeb. I, zum Preise von RM 4.—. Den Beziehern des Verzeichnisses werden die Nachträge kostenlos nachgeliefert.

Wir bitten, die Bestellungen auf das Verzeichnis bis zum 20. April 1935 aufgeben zu wollen.

Leipzig, den 28. März 1935.

Die Geschäftsstelle: Ch. Herrmann.

Die Anmeldungen sind der Devisen-Abteilung der Reichshauptbank, Ablieferungskontrolle, Berlin SW 111, Breite Str. 8/9, durch Vermittlung der örtlich zuständigen Reichsbankanstalten einzureichen. Vordrucke sind daselbst erhältlich.

Wir müssen den meldepflichtigen Firmen überlassen, über Vereinfachung und Zusammenfassung der länderweise zu erstattenden Meldungen mit den örtlichen Reichsbankanstalten zu verhandeln. Ein entsprechender Antrag ist von uns der Devisen-Abteilung der Reichshauptbank Berlin vorgelegt worden.

Gleichzeitig mit der Rückgabe der ausgefüllten Formulare an die zuständige Reichsbankanstalt sind der Geschäftsstelle des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler e. V. die Endziffern der Übersichten (länderweise getrennt) zu melden.

Leipzig, den 6. April 1935.

Dr. Heß.

Fachschaft der Angestellten

Ernennungen

Auf Grund der vom Vorsteher des Bundes genehmigten Geschäftsordnung ernannte ich mit sofortiger Wirkung zum Kassenvater der Fachschaft:

Walter Schulze, Berlin-Neukölln.

Als Mitglieder des Fachschaftsbeirates berief ich:

Adolf Gondrom, Köln a. Rh.;

Ernst Nölter, Mannheim-Friedrichsfeld;

Georg Uecker, Berlin-Tempelhof;

Alfred Winter, München.

Berlin, am 4. April 1935.

Der Fachschaftsleiter: Thulle.

Reichsschule des deutschen Buchhandels

Nachstehenden Briefwechsel veröffentlichen wir als erfreuliches und nachahmenswertes Beispiel für die Zusammen- und Mitarbeit, zu der sich der Deutsche Buchdrucker-Verein bei Beginn der Tätigkeit der Reichsschule des deutschen Buchhandels bereit erklärt hat. D. Schriftl.

An den Gesamtleiter der neuen vereinigten »Deutschen Buchhändler-Schulen Leipzig«, Herrn Dr. phil. Walter Hoyer, Leipzig C 1, Deutsches Buchhändlerhaus.

Sehr geehrter Herr Doktor Hoyer!

Aus dem »Börsenblatt« Nr. 62 entnehmen wir mit großem Interesse, daß die Reichsschule des deutschen Buchhandels ihre Tätigkeit am 1. April 1935 beginnen wird. Wie Sie wissen, hat der Deutsche Buchdrucker-Verein auch schon immer der Ausbildung seines Nachwuchses große Aufmerksamkeit zugewandt und zur Durchführung seiner Ausbildungspläne großzügige Einrichtungen wie die Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig und die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München geschaffen.

Der Beruf des Buchhändlers wie der des Buchdruckers hat zur Voraussetzung nicht nur die unbedingt notwendigen Fachkenntnisse, sondern wird von einer großen Berufsverantwortung gegenüber Volk und Staat getragen. Insofern ergeben sich für unsere Berufe weitgehende Berührungspunkte. Der Buchhändler ist ohne den Buchdrucker nicht denkbar, und das Buchdruckgewerbe schätzt den Buchhandel als einen seiner größten Auftraggeber.

Anlässlich der Errichtung der Reichsschule des deutschen Buchhandels hat Herr Herbert Hoffmann vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler einen Aufruf veröffentlicht, in dem er die Buchhändler zur Mitarbeit und zur Unterstützung, insbesondere durch Zurverfügungstellung von Verlagserzeugnissen auffordert. Wir vom Deutschen Buchdrucker-Verein erklären uns namens des